

Vollständige Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 318.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Wassungs-Presse für Halle und Magdeburg 240 Mark, nach die 1000 beugen 3 Mark für das Verleihen. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Druck- und Verlags-Verlag: Carl Heyne'sche Buch- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipziger Straße 27. — Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße 27. — Telefon Nr. 193.

Erste Ausgabe
Mittwoch 11. Juli 1900.

Zeitschrift für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Gebiete. — Halle a. S. — Druck- und Verlags-Verlag: Carl Heyne'sche Buch- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipziger Straße 27. — Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. — Telefon Nr. 92.

Deutsche Interessen in China.

Die künftigen Vorgänge, welche sich gegenwärtig in Ostasien abspielen, vor allem aber die Beteiligung deutscher Kraft und deutschen Ansehens an der Niederwerfung der Hydra des Auftrags und des Fremdenhasses, welche dort ihr Haupt heben, lenken heute die Blicke aller Deutschen nach China. Zuerst und vor allem gilt es, die Schwach zu rücken, welche Deutschland in der Person seines dortigen Vertreters angetan ist. Wir dürfen dem Worte unseres Kaisers vertrauen, daß er nicht eher ruhen und ruhen werde, bis eine vollständige Sühne für das Verbrechen erlangt ist, welches in Beijing begangen wurde.

Wenn diesen idealen Zweck, welchen die deutsche Machtentfaltung in China verfolgt, kommen aber auch die materiellen Interessen in Betracht, welche die Aufrechterhaltung und Wahrung unserer Stellung im „Reich der Mitte“ heischen. Der Umfang und die Größe dieser Interessen wird im Allgemeinen in Deutschland noch viel zu wenig gewürdigt. Um ihre Bedeutung richtig zu erfassen, würde es ja notwendig sein, die Zukunft in Betracht zu ziehen und die Entwicklung zu beleuchten, welche die handelspolitischen Beziehungen Deutschlands und der anderen Nationen zu China voraussichtlich nehmen werden. Daß in China noch eine Unmenge wirtschaftlicher Kräfte verborgen liegt, deren Steigerung und Verwertung nur noch eine Frage der Zeit und der Energie der an dem Handel mit Ostasien zum Beispiel beteiligten Nationen ist, wird kaum von irgend einer Seite geleugnet werden. Die besten Kenner des Landes haben längst nachgewiesen, welche Ausdehnung der Waaren-Austausch mit China bei richtiger Vertung gewinnen kann. Die Unausgenutztheit Chinas für die Erzeugnisse der europäischen Industrie ist eine außerordentlich große, und andererseits sind die Absatzmärkte Chinas nach so manchem Bericht, daß ihre Gewinnung dem Handel auf lange Zeit hinaus ein lohnendes Geschäft bildet.

Wer nun braucht gerade einmal diese „Zukunftsmusik“ anzuhören, um klar zu sehen, daß die Sicherung unserer Interessen in China eine Aufgabe von höchster Wichtigkeit ist. Als es galt, die Notwendigkeit einer Verfertigung der deutschen Flotte nachzuweisen, hat das Reichsministerium in bankensamer Weise auch eine Rechnung über die deutschen handelspolitischen Interessen im Auslande aufgestellt, für welche der Schutz der Flotte erforderlich ist. Darunter steht Ostasien keineswegs an letzter Stelle. Allerdings hat sich deutsches Kapital an der Ausbeutung Chinas bis vor Kurzem nur in geringem Umfange beteiligt; erst die Schaffung einer besonderen deutschen Interessensphäre und der Erwerb von Konzessionen für geschlossene deutsche Niederlassungen in einigen der Provinzen hat hier einen gewissen Wandel geschaffen. Die deutschen Handelsbeziehungen mit China waren aber schon seit Jahrzehnten nicht ohne Bedeutung. Deutschland exportierte 1898 nach China für 48 Millionen Mk. Waaren und importierte für 21,7 Millionen Mk. An deutschen Handelswaren werden in China 105 geschildert. Für 62 von ihnen sind 17 Millionen Mk. Kapital angegeben, für die übrigen 43, die in Shanghai domiziliert sind, liegen keine genauen Angaben vor, da sie aber die bei weitem bedeutendsten sind, so wird man für sie eine, den obigen Betrag um ein Mehrfaches übersteigende Kapital ansetzen dürfen. Betriebskapital und Kredite der in China anhängen deutschen Handelshäuser werden von Kennern der Verhältnisse auf weit über 100 Millionen Mark geschätzt.

Industrielle Unternehmungen deutschen Ursprungs gibt es heute erst wenige in China. Nur in Shanghai wird eine Baumwoll- und Seidenweberei und eine Dothanlage mit annähernd 7 Millionen Mark Kapital betrieben. Außerdem aber ist deutsches Kapital vielfach beteiligt an englischen Gesellschaften, vor allem an Schiffahrts-, Oel- und Bergbau-Gesellschaften in Hongkong mit ca. 50 Millionen Mark, in Shanghai mit 75 Millionen Mark, Eisenbahnbau beabsichtigt das deutsche Schantung Eisenbahngesellschaft mit 54 Millionen Mark, die Abbau von Kohlenbergwerken das Schantung Bergbau-Gesellschaft mit 12 Millionen Mk. zu betreiben. Der gemeinsame Grundbesitz Deutscher in China läßt sich nur schwer schätzen, dürfte aber nach den Angaben in den einzelnen Fremden-Niederlassungen ungefähr einen Betrag von 8 Millionen Mk. haben. Auch dem Montanbau hat sich deutsches Kapital bereits zugewandt. An sonstigen deutschen Kapitalinteressen ist zu erwähnen: das Kapital der deutsch-asiatischen Bank in Shanghai mit 10 Millionen Mk., die außerdem noch eine Forderung von 2 1/2 Millionen Mk. an die chinesischen Staatsrentenbank habende Bahn-Verleihen-Zahn hat, und das Gehalt der deutschen See- und Feuerversicherungs-Gesellschaften mit mindestens 2 Millionen verbrieften Mitteln.

Alles in allem gesagt, dürfen die deutschen Interessen in China, wenn man die in Aussicht genommene Kapitalien ganz bei Seite läßt, die Summe von 300 Millionen Mk. übersteigen. Man sieht daraus, daß unsere industriellen Interessen in China schon jetzt eine erhebliche Höhe erreicht haben. Und das ist, wie gesagt, erst der Anfang der Entwicklung. Diese Interessen zu sichern, ist ohne Frage eine Notwendigkeit für Deutschland.

Deutsches Reich.

Salle, 10. Juli.

* Der Reichspräsident des preussischen Staatsministeriums Finanzminister Dr. v. Mühlke hat heute eine mehrwöchige Urlaubsreise angetreten und sich zunächst nach Schlesien begeben.

* Dr. Wolf von Wolff, der Wirkliche Geheime Rath und Senats-Präsident a. D. beim Reichsgericht ist in der Nacht zum Sonntag nach längerem Leiden entschlafen.

* Eine beachtenswerthe Warnung an die Handwerker hat vor Kurzem das „Neue deutsche Handwerkerblatt“ veröffentlicht. Von Westphalen für die Berufsangehörigen getragen, enthält der Aufsatz eine Reihe vortrefflicher Gedanken, die in weiten Kreisen der deutschen Handwerkerwelt bekannt und beachtet zu werden verdienen:

Ausdrücklich wäre — so äußert das genannte Organ — für den Handwerkerstand die einseitige Belassung des Großkapitals, der Großindustrie, die Zahlreiche, das Glück des Mittelstandes abgeben und durch neu entstehende ersetzt werden, läßt sich nicht vermeiden, es muß damit gerechnet werden, daß im Zeitalter des Dampfes und der Maschinen eine Reihe von Betriebsformen und Arbeitszweigen dauernd ausgegliedert, andere dafür eingeeicht werden. Entschieden erwies sich, daß da, wo eine blühende Großindustrie besteht, sich auch ein blühender Handwerkerstand entwickelt. Also: nicht bekämpfen wollen wir die kapitalistische Großindustrie, sondern die Wechselbeziehungen aufzuheben und fördern, welche das Handwerk mit ihr verbindet, dem Handwerk die Mittel zu zeigen, modern und die Wege bahnen, welche die Großindustrie so gewaltig haben einseitig überlassen, als da a. B. sind: Einkauf im Großen, intensive Betriebsweisen, Verdrängung des Kreditbedürfnisses. Inwiefern ist es, an der Zukunft des Handwerkes zu verzweifeln, seinen Untergang als unausweichlich? Gegenüber dem wirtschaftlichen Fortschritt voranschreiten zu wollen. Die Sachlage freilich über das gesamte gewerbliche Leben, die fähige Rolle, welche das Handwerk im Zeitalter der hohen Industrie spielt, wird es nach menschlicher Berechnung nie wieder gewinnen.

Der einzige richtige Weg, den das Handwerk zur Erlangung eines „höheren Lebens“ einzuschlagen, ist unersetzlich der genossenschaftliche. Die Handwerker müssen sich zu Genossenschaften zusammenschließen, die nicht nur Kapital, Kredit und billigen Rohstoff liefern, sondern in denen auch der rechte Geist walte, „nicht der heimliche Hohn der letzten Jahrhunderte“, sondern der alte „Hut und Fleiß“, der nicht nur die materiellen Bedürfnisse seines Standes wahrnimmt, sondern auch für die höheren Ziele einer größeren Gemeinnützigkeit Sinn und Verständnis hat. Beseitigt wäre es, wollte man hartnäckig die Ziele erhalten, Einrichtungen und Zustände wieder herzustellen, für welche die Gegenwart keine Grundlagen mehr giebt. Von solchen Geschichtswunden aus müssen die Anstrengungen und alle mit der Handwerkerklasse sich befassenden Korporationen ihre Thätigkeit entfalten. Alle auf das Handwerk gerichteten Einrichtungen und Maßnahmen müssen die heutigen Verhältnisse berücksichtigen, die Vergangenheit sein. Das Mittelrecht, was allen Handwerken noch thut, ist, Solidarität zu zeigen. — Einigkeit. Der Staat hat ihnen im „neuen Handwerkergebot“ den Weg gezeigt, den sie gehen müssen. An den deutschen Handwerkern ist es nun, diesen Weg zu verfolgen, sich einheitlich zu organisieren, ihre Mittel zum Gezielten gemeinsamen Nutzen und auf dem Wege der Selbsthilfe zum gemeinsamen Ziele zu gelangen. Durch Staatshilfe zur Selbsthilfe, durch Selbsthilfe zum besseren Dasein!

* Anschließungsbestimmungen zum Gesetzentwurf betreffend die Bekämpfung gefährlicher Krankheiten. Ueber diesen Erfolg ist kürzlich Vernehmen nach der Bundesrat eingetommen. Es soll zunächst eine Verordnung demnach in Kraft treten, nach der, falls in Europa ansteckende Krankheiten ausbrechen, die Durchfuhr bestimmter Waaren und Artikel sofort verboten werden kann. Nach dem bisherigen Stande der Frage konnte nur auf dem Wege der Gesetzgebung und vermittelst Verhandlungen von Einzelstaat zu Einzelstaat in dieser Richtung vorgegangen werden.

* Der linke Freisinn bei der Arbeit. Es ist fast rührend anzusehen, wenn der gütige Eugen Richter einmal den Verhältnissen spielt und seine Rede für die, die ihm selber am meisten gedanken freudigen Parteigenossen von der jetzigen „Freisinnigen Vereinigung“ spricht. Seine Rede paßt in einen neuen, mancherortsigen Streit des Herrn Dr. Barth an, der zur Agitation gegen den Schutz der nationalen Arbeit Freisinnige, Sozialdemokraten und „einseitige“ Nationalliberale zusammenführt. Herr Richter ist unwillig, daß er den Namen solcher Aktion mit Anderen teilen soll, sein Organ sagte zu dem Abg. Barth über die der Handelsvertragspolitik drohende Gefahr und den Zusammenhang der Lebensmittelpolitik damit ausführlich, ist in unserer Zeitung schon wiederholt seit längerer Zeit dargelegt worden. Dann folgt ein Zitat, daß bei der Berliner Juni-Verammlung der Freisinnigen Vereinigung Freisinnige und Bekämpfer der Freisinnigen Volkspartei umgangen werden. Schließlich heißt es:

„Der Freisinnigen Volkspartei im Reichstag wird ein Hauptteil der parlamentarischen Aktion in diesen Tagen zufallen. Jede außerparlamentarische Agitation muß angeschlossen an die parlamentarischen Vertreter und an die Organisation derselben politischen Parteien, welche in den betreffenden Fragen übereinstimmen.“

Um glauben wir zwar trotz ungewöhnlicher Richter'scher Worte nicht, so bemerken die „B. N. N.“, daß das Mandatierbüro die Wachen der nationalen Heerezeitung ausgleichenden Herrn Barth, Richter und Genossen in den Schanz der alten leitenden Partei-Mitglieder zurückzuführen wird. Aber innerlich darf die jetzt mit vernehmtem Über einseitige Agitation gegen eine massvolle Schulpolitik nicht unterschätzt werden.

* Der Streik der Londoner Dockarbeiter dauert fort, aber es fehlt den Streikenden die Siegesgewissheit, welche das Bewußtsein, die Sache des Rechts und der Gerechtigkeit zu

vertreten, mit sich bringt. Recht und Gerechtigkeit sind in diesem Kampfe der Arbeiter gegen die Arbeitgeber so augenfällig auf Seiten der Letzteren, daß die öffentliche Meinung sich von Anbeginn ohne das geringste Schwanken von den Streikenden abgekehrt hat und es der ganzen Truppe der Streik-Verwirrten bedarf, um das Gesicht der Dockarbeiter noch bei der Fühne zu halten. Die Forderung einer Lohn-erhöhung ist von den Streikenden schon sehr bald aus freien Stücken als ausföchtlos und beklagt fallen gelassen worden; man kämpft lediglich noch für das Prinzip, daß die Einstellung von Arbeitern außerhalb und nicht, wie es jetzt gebräuchlich Geplogenheit ist und einen wesentlichen Fortschritt gegen früher bedeutet, immerhalb der Docks vorgenommen werde, mit anderen Worten, es ist die nackte, brutale Maßnahme, welche von den traditonellen Streittheorien aufgegeben worden. Bei der jetzigen Methode sind die Arbeitgeber Herren ihres Betriebes, zum Angen und Frommen aller Interessenten, mit alleiniger Ausnahme der sozialdemokratischen Berufsangehörigen. Dieses System gerichtet den Arbeitern besonders darum zum Heile, weil es sie der Verarmung durch die sozialdemokratischen Streiforganisation entzieht und die Verhinderung von ihnen fernhält, den größten Teil ihres Arbeitsverdienstes in den Docks weinzupumpfen, die in spekulativen Geschäftslagen in der Nachbarschaft der Docks inhaftet gehalten werden, zu verfrachten. Die sozialdemokratischen Führer haben im Gegenteil das größte Interesse, den Reichthum des Arbeitvertrages aus dem Innern der Docks wieder nach außen zu verfrachten, weil sie darin das einzige Mittel erkennen, ihren früheren dominierenden Einfluß über die Leute wiederzugewinnen und so die Regelung der Arbeitskonjunktur in den Docks ihren eigenen parteiatischen und egoistischen Bedürfnissen entsprechend einzurichten. Früher, als die Arbeiterannahme sich vor den Docksangehörigen abzuwickeln pflegte, hatte die ruhigen Arbeiter so gut wie gar keine Aussicht gegen den sozialdemokratischen Mob aufkommen, und sehr viele solide, rechtschaffene Leute waren gegen ihre eigene bessere Lebensgenuss genötigt, in die Joangefänge der sozialdemokratischen Trade-Union zu steigen, um nur Beschäftigung zu erhalten. Diesen Mann hat die Einführung der jetzigen Methode gründlich gebrochen, das Kapitalvertrauen, das seinen persönlichen Vortheil inbegriffen, auf das Empfindliche geschwächt, hat, deshalb befehlen, nicht eher zu ruhen, bis es den alten, für die Arbeiter schlechteren Zustand wiederhergestellt haben wird. Die Arbeitgeber aber sind nicht minder sehr entschlossen, den Ansturm Stand zu halten und haben ihre Intelligenzfortschritt so allseitig bestritten, daß sie jetzt nicht ein Eingeständnis vor den Annahmen der Streikheger zurückweichen ist, die öffentliche Meinung aber stellt sich jenseits des Kanals einmüthig auf die Seite der Arbeitgeber und der von diesen geschützten Arbeitswilligen und es fällt ihr nicht ein, von einem „Recht“ der sozialdemokratischen Organisationen auf Territorierung Arbeitswilliger zu plattieren.

* Die „Einmüthigkeit“ der Sozialdemokratie über China. Der „Vorwärts“ hält es für notwendig, durch Citirung von jetzt sozialdemokratischen Bestimmungen festzustellen, daß die gesammte Parteipresse in der Beurteilung der „politischen Katastrophe in China“ einmüthig ist. An dieser „Einmüthigkeit“ ist aber unternes Mißtrauen gar nicht gewisheit worden; man weiß allerdings, daß die sozialdemokratische Presse der Berliner Parteipresse gehören muß. Wogu also diese unzeitige „Hilfsleistung“? — Augenblicklich bedarf die sozialdemokratische Parteilichkeit dem bis herigen Ausmaß, besonders der „Einmüthigkeit“ gewisser, eines Dedung. Die Citate aus der Parteipresse, die sogenannte „Einmüthigkeit“ soll imponieren. Das dürfte aber doch nur in wenigen Fällen gelingen. Die Vaterlandsliebe, das patriotische Entzücken für die nationale Ehre kann dem Wohl noch so lange nicht durch ein Duzend sozialdemokratischer „Freien“ ausgetrieben werden. Im Gegentheil! Man wird in weiten, bisher der Sozialdemokratie noch günstig gekommen Kreisen die Lebensgenuss gewinnen, daß Leute, die in Zeiten, wo die nationale Ehre engagiert ist, auf der Seite der Feinde stehen, in der That nicht wenig sind, den Namen Deutsche zu führen.

China.

Ueber die Zustände auf dem chinesischen Kriegsschauplatz läßt sich eine auch nur annähernd genaue Uebersicht aus den vorliegenden Telegrammen nicht gewinnen. Auf fast beruhigende Nachrichten, wie wir sie z. B. gestern mittheilen konnten, ist ein Gevüll von Nachrichten gefolgt, von denen wir einen Theil hier wiedergeben.

Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Tientsin vom 1. Juli, wie wir im Zusammenhang der Vollständigkeit halber wiederholen, daß am Morgen derselben eine Erkundung in der Richtung auf die Eingeborenen-Stadt durch eine vereinigte Truppe von Engländern, Russen, Amerikanern und Japanern in der ungefähren Stärke von 1200 Mann unternommen wurde. Diese Streitmacht ließ auf beträchtlichen Widerstand von Seiten kleiner Abtheilungen des Feindes, welche jedoch leicht vertrieben wurden, obwohl sie bei ersteren einige Verwundeten erlitten. Es wird gemeldet, daß sich 18 000 Bojers außerhalb der Reichthümer der Stadt befinden; unter den Chinesen in der Stadt soll beträchtliche Unzufriedenheit herrschen. Täglich kommen Verstärkungen für die vereinigten Truppen an, aber die Lage ist in keiner Weise frei von Gefahr, da jegliche Nachricht über die Bewegungen der Chinesen fehlt.

Zwei Boten sind heute aus Peking hier angekommen und überbringen einen Brief des britischen Gesandten Macdonalds, dessen Inhalt wie der, welcher bereits von Sir Robert

Räumungs-Ausverkauf. Kleiderstoffe

in Wolle und Seide
zu und unter Einkaufspreis.

Gustav Bokmann, Halle a. S., Brüderstrasse 16, part. und I. Etage.

Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag, Köln Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis 300 Mark ab Berlin.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch, Köln Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis I. Kl. 400 Mark, II. Kl. 330 Mark.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämtliche in der Nähe der inneren Boulevards (im Mittelpunkt der Stadt) gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Auszüge, Trinkgelder u. s. w. 1903

Prospecte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72, Gegründet 1868.
Erstes und ältestes deutsches Reisebureau. (früher Mohrenstrasse 10).



Spiritus-Bügeleisen,

angenehme Platte, ist in 5 Minuten bügelfertig.
Kein Holz. — Kein Wärmefeu.
Betriebskosten 2 1/2 — 3 Pfg. pro Stunde.
Keine Ueberhitzung. — Vollständig geruchlos.
Verfärgt nie!
Bleibt von früh bis Abends gleich warm.
Spiritus-Verwerthungs-Gesellschaft
Gr. Steinstrasse 30.

Nur 3 Tage in Halle a. S. Juli 16, 17 u. 18.
6 Vorstellungen; 2 täglich, bei jeder Witterung, um 3 u. 8 Uhr.
Auf dem Rossplatz. Eröffnung Montag, den 16. Juli, Nachm.

BARNUM & BAILEY'S

Grösste Schaustellung der Erde.
Grossartiges Internationales Vergnügungs-Etablissement.
In Amerika begründet.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland in 70 eigens dazu konstruirten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge à 17 Wagen bilden. Das ganze angeheilte Ensemble wird unter 12 gewaltigen Zelt-Pavillons ausgestellt, deren grösster bequemste Sitzplätze für ca. 15 000 Personen enthält.

- Tägliche Unkosten 30 000 Mark
- 70 Pferde in einer Manege vorgeführt
- 400 Pferde zu einem Gespann vereint
- 400 Pferde in der Pferdeausstellung
- 20 Elefanten in 3 Manegen vorgeführt
- 75 Akrobaten auf 2 Bühnen
- 50 Jockeys und Kunstreiter
- 12 Meisterschaftsreiter
- 20 der weltbesten Clowns der Welt.

Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern in 3 Manegen, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn.

300 bewährte Darsteller 300 JOHANNNA, das berühmte Riesen-Gorilla-Weibchen, 19875

2 Mengerien 2

Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Sehenswürdigkeiten und geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz. Keine Nachzahlungen.

Tägliche 2 Vorstellungen, um 3 und um 8 Uhr. Eröffnung 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Manegen, der interessanten lebenden menschlichen Abnormitäten u. einer ganzen Sammlung von Wunderdingen.
Preise nach Lage der Plätze: Entree incl. Sitzplatz 1 u. 2 Mk. Spreritz 3 Mk. Reservirt Platz 4 Mk. Loge pro Platz 6 Mk. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1. Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind numerirt mit Ausnahme der 1- u. 2. Mk.-Plätze. 4 u. 6-Mk.-Plätze werden vom ersten Tage der Ankunft ab vorrätig bei Albert Neubert, Poststrasse 7.

Der Billetverkauf findet an der Kasse bei Eröffnung der Ausstellung statt.

Mit heute verlegte meine Komptoir- u. Fabrikräume nach Burgstrasse 60. Halle a. S., den 1. Juli 1900. 19034

Hermann Kiehl, Fabrik für Uhren und Ladentrollkäfen.

Gute, billige Wohnung in Paris

während der Ausstellung
Grand Hôtel Schenker
101 rue de l'Université.
Vorzügliche Lage in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsrayons, vis-à-vis dem Palais der grossen französischen Ausstellungs-Commission. Trockenes, schon einige Jahre stehendes Gebäude, ganz neu eingerichtet, grösste Reinlichkeit, deutsche Bedienung. 19012

Trotz der in der Tapetenindustrie eingetretenen Preissteigerung verkaufe nach wie vor sämtliche

Tapeten

zu früheren billigsten Preisen. 4929

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft
Halle a. S.,
Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341.

Badetücher, Bademäntel, Badeanzüge nach Wunsch.	Zur Bade-Saison.	Wollene Schlafdecken, Kameelhaardecken.	Zur Reise-Saison.
Ida Böttger Nachf. Inhaber: Franz Schneider, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9. Wäsche-Fabrik. Specialität: Braut- und Kinder-Ausstattungen. Herren-Wäsche nach Maass.			
Badehauben, Badehosen, Badeschuhe.		Steppdecken, Woll- und Baumwoll-Füllung, Daunendecken.	

Centralheizungen

jeder Art und Grösse
liefern in anerkannt solidester Ausführung
Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt,
Filiatle Leipzig, Eisenstrasse 61.
Vertreter: Herr Civilingenieur Erich Wedekind, Halle a. S.

Grösstes Lager

von neuen und gebrauchten Laderegalen, Ladentischen, Warmplatten, Schreibstischen, Zehnen, Metallreue-Lische und Zehnen in grosser Auswahl, Biscuitschalen, Kuchentorten, Gestransen, Buffets, Bierdruckapparate, Bildsch, Pianinos, Geld- und Eischränke sehr preiswerth. 19063
Liemann & Giesecke, aus Magdeburg,
Neue Promenade 12.

Gnädige Frau, wo lassen Sie waschen? Nur bei M. Fleischer, Geiststr. 21.

Golden Crown
Portwein, feinste Marke Californiens, mit arom. Weinbouquet und von mildem Geschmack. Als Frühstückswein u. Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen gleich empfehlenswerth. 19003
Mk. 2,40 pr. Fl. ohne Glas.
Schulze & Birner
Weingroshandlung, Rathhausstrasse 5.
Probirtube. Fernspr. 1135.

MAGGI
Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Glutens-Artikel, empfiehlt bestens
Ernst Schmidt, Steinweg 53.

Louis Krause
Invaliden-Fahrrad-Fabrik
Friedrichs-Str. 294
Inbetrieb seit 20 Jahren
für Fußleidende jed. Art u. belagm. Inedde
Eisen-Gelbfahrer (Quadr.-Fahrad) mit Handhebelbetr. Laufende bereits gelief.
Verlangen Sie (gratis) Prospekte u. Abbild.

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Apollo. Sommer-Theater.

Direction: Fr. Wichele.
Ob schön — ob Regen!
 (Im Garten oder Saal.)

!! Circus Pilotti !!
 Die kleinsten „Pferde“ der Welt.

!Boxende Katzen!
 Elly u. Frida Tilly, Lang-Duo. — Lilly Sandoni, Goubrette. — Dora Eberius, Liedersängerin. — Bea, Nigger-Simitator. — Richard Neumann, Sumoril. — Charles Fox, Caricaturist. — Francis Gaudibrill. — Neumann Ebarius, Balletten-Darsteller.

Answärtige Theater.
 Mittwoch, den 11. Juli 1900.
 Leipzig (Neues Theater): Frauenkampf.
 Verkauf: Zum Einkehrer.
 Leipzig (Altes Theater): Das neue Jahrshundert.

Verreise
 vom 13.—22. Juli.
Dr. med. Dauckert.

Zu Saison-

Ausverkauf

kommt sämmtliche

Sommer- und Winter-Confection

noch billiger als bisher zum Verkauf.

M. Schneider

Streng reelle Bedienung.

Leipzigerstrasse 94.

Wintergarten.
 Mittwoch, den 11. Juli und Donnerstag, den 12. Juli, Abends 8 Uhr:
Zwei Concerte
 des Komponisten
Thomas Koschat
 und der Herren
Traxler, Fournes, Fochler und Haan.
 Mitglieder der k. k. Hofoper in Wien.
 Karten im Vorkauf à 75 Pf., Liehetexte à 20 Pf., in der Musikalienhandlung von **Heinrich Kothan**, Gr. Steinstrasse und bei **Herrn Schuize** (Wintergarten). Kassapreis 1 Mk. [9708]

Wintergarten.
 Freitag, den 13. Juli, Abends 8 Uhr:
Gr. Extra-Militär-Concert,
 angeführt vom **Trumpeter-Corps des 2. Schw. Reiter-Regiments**
Erzherzog Franz Ferdinand v. Oesterreich-Este
 unter persönlicher Leitung des Herrn **Stromtrompeters H. Krümmel.**
 Auszug. Programm.
 Billeas an der Kasse, unter 50 Pf., im Vorkauf 40 Pf. bei Herren **Steinbrecher & Jasper**, Markt und Geiststraße und **Stoye**, Meißelplatz. [9932]
 Bei unglücklicher Witterung im Saale.

Bad Wittekind.
 Morgen (Mittwoch) Nachmittags 4 Uhr
Abonnements-Concert
 (Mittwochsmusik) [9916]
 der Kapelle des Kgl. Magdeb. Fil.-Regts. Nr. 36.
 Vorkaufskarten in der Hof-Musikalienhandlung von **Reinhold Koch**, im Concertsaal und in den übrigen bekannt gegebenen Verkaufsstellen.

Bad Wittekind.
Zur Feier des Nequartalswechsels
 Donnerstag, den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr
Extra-Concert
 der Kapelle des Kgl. Magdeb. Fil.-Regts. Nr. 36.
 Das Programm ist der feierlichen Veranstaltung angepasst.
 Vorkaufskarten haben Gültigkeit.
O. Wiegert, Kgl. Musikdir. [9916]

Restaurant Royal,
 Gr. Steinstraße 14, I. Eingang Mittelstraße.
Mittags-tisch: Suppe, Gemüse mit Beilage, Braten, Butter und Käse à 1 Mk. 1.—, im Abonnement 80 Pf.
 Außerdem empfehle ich meinen anderen gut bürgerlichen Mittagstisch, reichliche Portionen, und zwar:
 Suppe und Gemüse mit Beilage à incl. 1 Glas Bier 50 Pf. oder dito und Braten
Jeden Abend Stamm à 35 Pf. [9938]

Der größte Soldat der deutschen Armee
 feiert noch einige Tage im [9938]
Bratwurstglöckle. Entree frei.

Alkoholfreie Wirthschaft „Rosenthal“
 Halle a. S., Weidenplan 4.
Fräftiger Mittagstisch zu 60 u. 75 Pf.
 Kein Feinschmecker — Keine Feinschmecker.
 Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
 Alkoholfreie Weine und Biere. Ecterwasser und Brausefruchtbonbon.
 Sämmtliche Getränke auch außer dem Hause. [8193]

Café
 Angenehmer Gartenanbau. Adolphst. Hauptbahn.

Unterricht.
Franz Wehmer,
 Unterrichts-Institut, Gr. Markt, Nr. 33.
 Herren und Damen jeden Alters erhalten gründlichen Unterricht in Schachspiel, Laun., Landwirthsch.-u. Hotelbuchführung, Stenographie, im Latein u. gewöhnlichen Rechnen, in d. Hebräer-Sprache, Correspondenz und auf den Schreibarten des Komma, Empire, Kensington u. Sibirischer. [9746]

Offene und geschulte Stellen.
 Eine in Europa etablierte Firma sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen und gut eingeführten **Agenten**
 für die Artikel Lederhüte. Off. unter **Z. 9770** an die Exped. d. Bl. [9932]

Suche
 für verb. Administrator oder Inspektor sofort oder später Stellung. Derselbe ist mit Viehwirth., Mägen- und Samenbau vertraut. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen. Ich kann darüber mehr erzählen.
A. Schkölzer, Halle a. S., Schillerstraße 20.
 Suche sofort einen älteren, unvers. heiratheten, in der Landwirthschaft erfahrenen, tüchtigen **Inspektor.**
 Neugüternbesitzer erbitte unter **S. 300** postlagernd Zusah. [9723]

Vertrauensposten.
 Zum 1. Sept. er. resp. früher wird eine erhabene, zuverlässige Person (Landwirth) gesucht zur Übernahme der Hofgüter und Buchführung auf einer ca. 1000 Mth. großen Domäne. Bewerber wird nur auf Zus. der sich durch äußerste Zuverlässigkeit u. größten Fleiß auszeichnet. Off. Anz. sub **Z. 9879** an die Exped. dieser Zeitung.
Gesibter Landwirth, Landwirthschaftslehre, einjähr. freiw. gedienter Feldwirthschaftslehre, 26 Jahre alt, sucht sofort auf gute Bezugsstelle zum 15. Juli oder 1. August Stellung als alleiniger Beamter mit etwas Gehaltsständigkeit direkt unterm Prinzipal. Off. Offerten erbeten C. V., Waidbergstr. 11, Dresden.
 Zur Führung einer 80 Morgen groß. Domäne bei Halle wird ein anständ. **älterer Verwalter** bei 500 Mth. Gehalt 1. Oktober gesucht durch **Garrels**, in **Herrn Binneweiss**, Steinstraße 11. [9942]

Verwalter-Gesuch!
 Das Rittergut Dörfen b. Halle a. S. nimmt zum 1. Oktober d. J. einen mit guten Empfehlungen und guter Handhabung ver. Hofverwalter an.

Verwalter
 Ein jüngerer Verwalter mit größerem Rittergut mit Unterbau in der Nähe Leipzigs gesucht. Gehalt 500 Mth. Zu melden unter **E. S. 101** hauptpostlag. Leipzig. [9834]

Verwalter
 25—26 J. alt, 15. Aug. bei 400—450 Mth. für Rittergut in Anhalt gesucht durch **Garrels**, in **Herrn Binneweiss**, Steinstr. 11. [9913]

Verwalter
 25—26 J. alt, 15. Aug. bei 400—450 Mth. für Rittergut in Anhalt gesucht durch **Garrels**, in **Herrn Binneweiss**, Steinstr. 11. [9913]

Verwalter
 25—26 J. alt, 15. Aug. bei 400—450 Mth. für Rittergut in Anhalt gesucht durch **Garrels**, in **Herrn Binneweiss**, Steinstr. 11. [9913]

Brunkohlenbergmann,
 welcher reiche Erfahrung im Schachtbau und bei guten Anlagen von Braunkohlenwerken mit Vorkauf besitzt, möglichst bald bei hohen Gehalt gesucht. Betr. wird vorerst als Betriebsführer ange stellt, bei späterer Fertigstellung des Werkes und bei guten Erlagen soll die Betriebsführerstelle in die Stelle als Director und alleiniger Verwalter des Werkes umgewandelt werden. Nur energische und es labende Herren wollen sich melden. Off. Offerten erb. an die Expedition d. Bl. unter **Z. 9920**. [9920]

Alles landwirthschaftl. Personal
 erhält gute Stellen durch das Bureau der Landwirthschaft C. A. Schlegel, Leipzig, Reichstr. 14, Poststraße 11.

Schweizer
 findet sofort Stellung beim **Autobesitzer Schulze**, Elbich bei Könnicht (Bez. Halle a. S.).
 Verb. alt, energ. Gärtner, sehr gut in der Arbeit, empfiehlt sich für die Stelle auf größerer Besitzung. Geh. Off. u. Z. 9896 an die Expedition dieser Zeitung. [9896]

Drei Kellner sucht zu sofort jüngere Kellner unter **15. Juli C. W. Brandt** in Wernigerode.

Gründete, Verkäuferin
 sucht für jetzt oder später das **Deutsche Kolonialgeschäft**, hier. Vorstellung Abends zwischen 7 u. 8 Uhr.

Kochmannsoll
 gesucht. Keine Landwirthschaft. Gehalt 800 M. Meldungen u. Zeugnisse sind zu richten an **Dr. H. v. Witten, Loburg** (Bezirk Magdeburg).
 Stelle sucht sof. 1 tücht. Delonomie-Wirthschafterin, 54 J., ff. Küche perfekt, mit 16 u. 18 Jähr. Jungen, durch Frau **Anna Flecker**, St. Ulrichstraße 8.

Todes-Anzeige.
 Nach Gottes unerforlichem Rathschluß entließ heute sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere theure, innigstgeliebte Mutter,
Frau Pastor Luther
 Ernestine geb. Sieckel
 in ihrem 56. Lebensjahre. — Dies jagend tiefbetruert an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Piffen bei Könnicht, den 9. Juli 1900.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3½ Uhr statt.

Ein Laden
 mit Einrichtung im Mittelpunkte der Stadt Dessau, in welchem ein Materialwaaren-Geschäft, ein Kaffee- u. Thee- u. Tabak- u. Zucker-Geschäft, ein Schuh-Geschäft oder ein anderer dergleichen Geschäft, ist sofort oder später zu vermieten. Off. sub **Z. 89** an die Expedition des Anhalt. Staats-Anzeigers in Dessau. [9899]

Bermietungen.
Neue Promenade 15
 ist die herkömmlich. K. St., ca. m. Pferde- u. Stall, p. L. 10, zu verm. Best. 11—1 Uhr.

Marienstraße 18 (Bahnhofs-),
 Parterre-Wohnung, 725/46, 1. 10. oder später zu vermieten. Befähigung von 10—12 u. 4—6 Uhr. Näheres daselbst und Gr. Marktstraße 24. [9331]

Sophienstraße 26, Parterre,
 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Badezimmer, Gartenlaube, 600 Mark. 1. Off. zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 10.
 Fein möbl., ruhig, Zimmer zu verm. bei **Ulrich, Chausseestraße 13, II.**

Ein Laden
 mit Einrichtung im Mittelpunkte der Stadt Dessau, in welchem ein Materialwaaren-Geschäft, ein Kaffee- u. Thee- u. Tabak- u. Zucker-Geschäft, ein Schuh-Geschäft oder ein anderer dergleichen Geschäft, ist sofort oder später zu vermieten. Off. sub **Z. 89** an die Expedition des Anhalt. Staats-Anzeigers in Dessau. [9899]

Geldverleiher.
25—30000 Mth.
 zur 2. Stelle innerhals Hälfte der Verzinsung gesucht. Darüber steht noch der dreifache Betrag mehrere Jahre fest. Offerten unter **B. w. 3447** an **Rudolf Mosse**, Halle. [9905]

Mk. 135 000
 im Ganzen oder getheilt können an 1. Okt. er. vom Darleiher direkt bezahlt werden. Interessenten herbeizulassen. Off. unter **B. a. 4583** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S. [9909]

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Fr. Gise v. Pielen mit Fr. Maximilian von Pielen (Beckh-Barten). Fr. Marie Gottschalk mit Fr. Ingenieur Maxrad Kramer (Mauernburg-Gheming). Fr. Martha Wendt mit Fr. Oberst Jäger (Leipzig-Pl.). Fr. Helene Friedrich mit Fr. Leutn. Fritz Berger (Münster-Gunbauern).
 Verheirathet: Fr. Dr. phil. Bruno Meiner mit Fr. Marg. Wendt (Dessau). Fr. Aug. v. Hagen mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Georg Wille mit Fr. Melanie Jenner (Dresden). Fr. Arthur Manig mit Fr. Marie (Leipzig). Fr. Adolf Selim mit Fr. Margarete Werner (Leipzig).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Dr. jur. u. Mediz. gen. Emil (Berlin). Fr. Marie Gertrud (Berlin). Fr. Peter Arnold (Leipzig-Gunbauern).
 Eine Tochter: Fr. Gullas Patie (Magdeburg-Neuhald). Fr. Emil Mathias (Aumburg).
 Gestorben: Fr. Reinmann Carl Wolf (Dresden). Fr. Schillermeister Rud. Meyer (Aumburg). Fr. Otto Schuster (Aumburg). Fr. Landwirth Heinrich Wendt (Sachsenleben). Fr. Marie Stump (Verburg). August, Friedr. Köhling (Mörschleben). Fr. Ernst H. Biermann (Sachsenleben). Fr. Wilhelmine Franz (Weißenfels). Fr. Christine Kraus (Weißenfels). Fr. Wilhelmine Wähler (Weißenfels). Fr. Dr. med. G. Scharenberg (Berlin). Graf Rud. v. Leiferdt mit Fr. Schaffenberg (Sax. Herz. Schaumburg). Fr. Legat. Graf. Herm. Fiedt u. Behmen (Wien). Fr. Dr. jur. Karl Engel (Hann. a. d. M.). Fr. Dierschbach a. D. Dr. Carl Aortium (Ahn).

